

# S M

# B

## Pressemitteilung

Berlin, den 23. Juni 2008

**Kulturforum Potsdamer Platz  
Kunstabibliothek**

**Mo 23.6.2008, 11 h, Pressekonferenz  
Ort: Kunstabibliothek, Eingang: Matthäikirchplatz, 10785 Berlin**

Seite 1 von 1

**Staatliche Museen  
zu Berlin**  
Generaldirektion  
Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**Abteilungsleiter**  
Presse – Kommunikation –  
Sponsoring  
Dr. Matthias Henkel  
kommunikation@  
smb.spk-berlin.de

**Pressekontakt**  
Dipl. phil. Anne Schäfer-Junker  
Mitarbeiterin für  
Presseangelegenheiten  
a.schaefer-junker@  
smb.spk-berlin.de

Fon +49(0)30-266-2629  
Fax +49(0)30-266-2995

**www.smb.museum  
www.smb.museum/presse**

### **Picasso - der Gebrauchsgrafiker Erwerbung der Sammlung von Bruno Margadant für die Sammlung Grafikdesign der Kunstabibliothek ist nun perfekt**

**Die großzügigen Spenden, die auf dem ZDF Sommertreff 2007  
eingeworben werden konnten, haben wesentlich geholfen, eine  
einzigartige Sammlung von Picassos Gebrauchsgrafik für die  
Kunstabibliothek SMB zu erwerben.**

*Die rund 400 zwischen 1902 und 1972 entstandenen gebrauchsgrafischen Arbeiten  
Pablo Picassos hatte der Schweizer Sammler Bruno Margadant von 1949 an über fünf  
Jahrzehnte zusammengetragen. Er widmete sich jenen Zeugnissen Picassos, die - sieht  
man von den reinen Malerbüchern ab - für den Tag gedruckt waren.*

„Für den Tag gedruckt“ lautet auch der Titel der 2005 erschienenen Publikation von  
Katja Herlach, die die Sammlung Margadant ausführlich dokumentiert. Etwa die Hälfte  
der Sammlung konnte im gleichen Jahr in einer viel beachteten Ausstellung der  
Kunstabibliothek vorgestellt werden, nachdem sie in St. Gallen und Münster gezeigt  
wurde und eine weitere Station in Zürich hatte. Nun hat die gesamte Sammlung von  
Bruno Margadant in der Kunstabibliothek eine neue Heimat gefunden.

Die Arbeiten für Buch, Plakat und vor allem für Zeitungen und Journale hatten  
Picasso zeitlebens begleitet. Seine Freundschaften mit Literaten, Musikern und  
Theaterleuten, Galeristen und Verlegern führten folgerichtig zur Auseinandersetzung mit  
anderen Künsten und dem Buch. Picassos Popularität weckte zudem in Verlegern und  
Herausgebern den Wunsch, mit dem Erfolg versprechenden Markenzeichen Picasso der  
eigenen Idee und Produktion zu höherer öffentlicher Aufmerksamkeit zu verhelfen.

Abgesehen von dem großen Interesse Picassos an den Möglichkeiten der  
technischen Umsetzung seiner Entwürfe verstand er es, die Druck-Medien Plakat, Buch  
und Zeitschrift für die Verbreitung seiner geistigen und politischen, vor allem aber  
seiner künstlerischen Standpunkte zu nutzen.

Am bekanntesten sind seine Plakate, die sowohl für eigene Ausstellungen als auch  
für die alljährlichen Kunstgewerbeausstellungen in Vallauris wie für die dort  
stattfindenden Stierkämpfe warben. Zu den frühesten gehören seine Linolschnittplakate,  
die dieser grafischen Technik zeitweilig zu außerordentlicher Popularität verhelfen.

S M  
B Staatliche Museen  
zu Berlin

Die Staatlichen Museen zu Berlin  
sind eine Einrichtung der  
Stiftung Preußischer Kulturbesitz

# S M

# B

## Pressemitteilung

### **Picasso - der Gebrauchsgrafiker Erwerbung der Sammlung von Bruno Margadant für die Sammlung Grafikdesign der Kunstbibliothek ist nun perfekt**

Seite 2 von 1

#### **Staatliche Museen zu Berlin**

Generaldirektion  
Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

#### **Abteilungsleiter**

Presse – Kommunikation –  
Sponsoring  
Dr. Matthias Henkel  
kommunikation@  
smb.spk-berlin.de

#### **Pressekontakt**

Dipl. phil. Anne Schäfer-Junker  
Mitarbeiterin für  
Presseangelegenheiten  
a.schaefer-junker@  
smb.spk-berlin.de

Fon +49(0)30-266-2629

Fax +49(0)30-266-2995

[www.smb.museum](http://www.smb.museum)

[www.smb.museum/presse](http://www.smb.museum/presse)

Der in St. Gallen lebende Sammler Bruno Margadant (geb. 1929) war einst Schriftsetzer und hatte schon früh begonnen, Plakate und ausgewählte Buchumschläge zu sammeln. 1988 konnte die Kunstbibliothek seine fast 3000 Exemplare umfassende Sammlung Schweizer Plakate erwerben.

An Picasso interessierte den Sammler zunächst der politische Picasso. Doch neben den Arbeiten, die Zeugnis ablegen vom politischen Engagement des Künstlers für die Résistance, die Kommunistische Partei Frankreichs oder die Welt-Friedensbewegung, trug Bruno Margadant Zeitschriften und Bücher zusammen, Buchumschläge, Kalender, Titelblätter für Programme und Notenhefte, darunter das für Strawinskys „Ragtime“ von 1922 sowie Postkarten, für die Picasso Entwürfe lieferte. Diese selten zu findenden Ephemera sind eine Besonderheit und eine ebenso große Bereicherung der Sammlung Grafikdesign der Kunstbibliothek wie die Originalplakate, die die bereits vorhandene Sammlung wunderbar ergänzen.

Für die Sammlung Buchkunst konnten mit den aufwendig gestalteten Künstlerbüchern Picassos, zu denen „Le chant des morts“ zu Pierre Reverdy von 1948, „Chronique des temps héroïques“ (Max Jacob) von 1956, „Dujurnes“ von 1962 und Jean Cocteau von 1962 zählen, lange gehegte Wünsche erfüllt und empfindliche Lücken in der Sammlung geschlossen werden.

***Ohne den entscheidenden Beitrag der vielen Spender, wäre die Erwerbung so nicht möglich gewesen. Deshalb gilt allen Spendern unser herzlichster Dank.***

#### **Kontakt in der Kunstbibliothek**

Frau Dr. Anita Kühnel

Leiterin der Sammlung Grafikdesign der Kunstbibliothek SMB

Tel.: Sekretariat 030 - 266 20 29

Fax: Sekretariat 030 - 266 29 58

S M

B Staatliche Museen  
zu Berlin

Die Staatlichen Museen zu Berlin  
sind eine Einrichtung der  
Stiftung Preußischer Kulturbesitz